
Skoda-Stammwerk eröffnet automatisches Kleinteilelager

Im Skoda-Stammwerk Mladá Boleslav fand heute die feierliche Eröffnung eines Automatischen Kleinteilelagers (AKL) statt. Der hohe Automatisierungsgrad soll die Effizienz der Arbeitsabläufe in der Kleinteilelogistik des Werkes zu steigern. So lagern Roboter Kleinteile ein und transportieren sie aus dem Lager direkt an die Montagebänder. Ein vergleichbares AKL betreibt Skoda seit rund einem Jahr in Kvasiny.

Michael Oeljeklaus eröffnete das neue Automatische Kleinteilelager (AKL) gemeinsam mit Jiří Cee, Leiter Markenlogistik und Miloš Kovář, Vertreter der Gewerkschaft KOVO MB, offiziell. Der operative Betrieb läuft bereits seit Juli 2018. In den Bau des Automatischen Kleinteilelagers investierte Skoda rund acht Millionen Euro.

Im neuen AKL in Mladá Boleslav finden auf 2000 Quadratmetern Fläche 71 000 Kleinladungsträger Platz. Bis zu 580 dieser kleinen Kunststoffboxen können pro Stunde in die 14 Meter hohen Regale eingelagert werden. Ebenso viele KLT können beim Kommissionieren, also am Warenausgang, bearbeitet werden. Zwei Roboter übernehmen die Einlagerung, zwei weitere sind für die Entnahme und Just-in-sequence-Lieferung in die Produktion zuständig. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel



Michael Oeljeklaus, Skoda-Vorstand für Produktion und Logistik, eröffnete das neue Automatische Kleinteilelager in Mlada Bloeslav (AKL) gemeinsam mit Jiří Cee, Leiter Markenlogistik und Miloš Kovář, Vertreter der Gewerkschaft Kovo MB.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda



Automatisches Kleinteilelager im Skoda-Stammwerk Mlada Boleslav.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda



Automatisches Kleinteilelager im Skoda-Stammwerk Mlada Boleslav.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda